

INTERNATIONAL PUBLIC SUMMER SCHOOLS – OUR GROUNDS  
INTERNATIONALE ÖFFENTLICHE SOMMERSCHULEN – UNSER GELÄNDE

Tagung 23.-24.9.21 / Ort: Veranstaltungszelt am Zeppelinfeld

**TAGUNG – CONVENTION 2021 / BILDER VOM GELÄNDE – IMAGES OF THE GROUNDS**

Mit der Kulturhauptstadtbewerbung Nürnbergs für 2025 zeigte sich, dass die Angelegenheit **Reichsparteitagsgelände** so angesagt ist wie vermutlich noch nie zuvor. Es scheint im Mainstream der deutschen Erinnerungskultur und Geschichtspolitik wie auch der internationalen Tourismuswirtschaft angekommen zu sein. Nach Stadien des Verschweigens und der De-Profanisierung ist es in eine Phase der Wertschätzung eingetreten, in der den hier verbliebenen Bauten eine enorme Bedeutung als „steinernen Zeitzeugen“ zugeschrieben wird und das Kapital des „authentischen Ortes“ erkannt wurde. Massive Anzeichen hierfür sind sicherlich die aktuellen Umbauvorhaben von Kongresshalle, Dokumentationszentrum und Zeppelintribüne und -feld mit Gesamtkosten im Bereich dreistelliger Millionenbeträge.

Doch was für ein Erinnerungsort wird mit den Neugestaltungen geschaffen? Welche Folgen hat die Konzentration auf den sogenannten „Täter\*innenort“ mit seinen ikonischen Bauten für unser Geschichtsbild vom Nationalsozialismus? Und nicht zuletzt: Wem ist es erlaubt an der Gestaltung dieses (Geschichts-)Bildes mitzuwirken und wer bleibt außen vor aufgrund von Gender, Alter, Professionalität, Herkunft, Sprache und Ausdrucksfähigkeit, Aus-/Bildung?

Mit den Sommerschulen möchten wir eine kritische öffentliche Auseinandersetzung und Diskussion zu diesem Themenkomplex starten, in dem sich Ästhetik und Politik verknüpfen. Dahinter steht die große Frage, wie dieser NS-Erinnerungsort heute und in Zukunft aussehen könnte und sollte, als Teil einer pluralen (Post-)Migrationsgesellschaft, wie sie sich gerade auch in Nürnberg findet. Das ehemalige Reichsparteitagsgelände erscheint uns mit seinen Kontinuitäten zur räumlichen Manifestation von Anschauungen und Konditionen des Zusammenlebens in großer Zahl als nahezu paradigmatischer Ort.

Zum Auftakt erkundet die erste Sommerschule mit dem Fokus *Bilder vom Gelände* die gegenwärtigen Konstellationen des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes. Gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen der Tagung, die Akteur\*innen und Expert\*innen von lokal bis international zusammenbringt, möchten wir zu existierenden Bildern und Vorstellungen recherchieren, relevante, aber übersehene oder unterdrückte Zusammenhänge herstellen und zeigen, vergessene oder bislang unsichtbare Anliegen wie Akteur\*innen bewusst und sichtbar machen. Mit dieser ersten Tagung möchten wir erkunden, was hinter dem steckt, was gerade passiert – von konkreten Phänomenen bis hin zu übergreifenden Erklärungen. Von der dominierenden Farbe Türkis, mit der die Interimsausstellung des Dokumentationszentrums gestaltet ist bis zur Frage, welche Wir-Bilder des Zusammenlebens in Deutschland das Gelände heute erzeugt.

Angefragt werden u.a.: Nadja Bennewitz, Max Czollek, (CPPD), Eckart Dietzfelbinger, Neil Gregor, Ingrid Holzschuh, Waltraud Indrist, Gerd Jochem, Tunçay Kulaoğlu, Svitlana Linda, Sharon Macdonald, Birgit Mair, Astrid Messerschmidt, Suzana Milevska, Martin Schmidl, Cornelia Siebeck, Jörg Skriebeleit, Nora Sternfeld, Jim G. Tobias, Stephan Trüby, Georg Winter, Anna Yeboah, Yasemin Yildiz